



**Antworten der
Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU)
und der Christlich-Sozialen Union in Bayern (CSU)
auf die Fragen der
Allianz für den freien Sonntag, ver.di Handel**

1. Der Handelsverband Deutschland (HDE), dem u.a. Amazon als tarifloses Unternehmen angehört, der Städte- und Gemeindebund und das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) fordern eine Ausweitung der Ladenöffnungen am Sonntag. Wie stehen Sie zu diesem Ansinnen?

2. Das Bundesverwaltungsgericht hat mehrmals bestätigt, dass ein verkaufsoffener Sonntag einen zwingenden "Sachgrund", also einen besonderen, den Tag prägenden Anlass, erfordert. Während demnach zum Beispiel große Stadtfeste in Ausnahmefällen die Erlaubnis zur Ladenöffnung rechtfertigen können, gilt dies nicht für Alibiveranstaltungen, die in ihrer Bedeutung hinter der Geschäftsöffnung zurückstehen. Wie stehen Sie zu der von Arbeitgeber- und Lobbyverbänden erhobenen Forderung nach einer Abschaffung dieses zwingenden Sachgrunds und der Zulassung anlassloser Sonntagsöffnungen?

3. Der HDE fordert eine Änderung des Grundgesetzes, um an mehr Sonntagen verkaufen zu können. Wie beurteilen Sie diese Initiative, die für uns einen Generalangriff auf die Beschäftigten darstellt?

Die drei Fragen werden gemeinsam beantwortet:

Wir bekennen uns zum Schutz der christlichen Feiertage ebenso wie zur Sonntagsruhe.